

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 22 (1927)
Heft: 8

Erratum: Berichtigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weg fragte ich ihn, was ihm sei, und in verschämtem Glück gestand er uns: das Lied ist ja von mir! So hat's ein lebender Dichter erlebt, dass sein Lied in der Legende schon zu einem alten Volkslied geworden ist! Ein wahrhafteres Zeugnis für die schlichte Volkstümlichkeit seiner besten Gedichte lässt sich wohl nicht denken. Und in diesem Gedichtbändchen finden wir sie alle beisammen, die heitern und wehmütigen Weisen, gleichermassen reich für den Soldaten und sein Schätzchen, den Arbeiter, den Greis und das Kind, mit ihren bald leicht einhertänzenden, bald betreten schleichenden oder sinnig ausklingenden Rhythmen, in gedrungener, verhaltener Kürze oder in behaglichem Plauderton. Da spricht ein reines Herz, da sinnt ein feiner Geist, da hören wir von ferne und nah das leise Echo der Heimat. *Arist Rollier.*

Weitere Besprechungen, auf die ausdrücklich verwiesen sei, begleiten den Anzeigenteil.

Vereinsnachrichten

Sitzung des Zentralvorstandes am 18. Juni in Chur. Die Geschäfte der Generalversammlung werden durchgesprochen und die Vorschläge festgelegt. — Als Propaganda für den 3. Band des wertvollen Trachtenwerkes von Frau Heierli sollen einer Berner Trachten-Nummer des «Heimatschutz» farbige Beilagen eingefügt werden, Druckbeispiele aus der vorbereiteten Publikation. Es wird in diesem Sinne ein Werbebeitrag von Fr. 250.— an das Heierli'sche Werk beschlossen; eine gleiche Summe übernimmt die Sektion Bern.

Sitzung des Zentralvorstandes am 3. September in Bern. Die Frage des Zusammenarbeitens mit verwandten Gesellschaften wird, auf einen Antrag der Sektion Engeres Oberland hin, besprochen und ein Fünferausschuss zur genauen Prüfung bestellt. — Es soll künftig jährlich eine Trachten-Nummer unserer Zeitschrift erscheinen und auch den Mitgliedern der Trachtengruppen zugestellt werden, die nicht Mitglieder des Heimatschutzes sind. — Besonders aus der welschen Schweiz kommen Klagen wegen erneuten Ueberhandnehmens der Strassenreklame (für Autos, Oele usw.). Es soll deshalb Fühlung mit dem Schweiz. Automobilklub gesucht werden. Die Sektionen sollen zu vermehrter Tätigkeit gegen die Reklame in

freier Luft angeregt werden, wobei nicht an die vergängliche «Himmelsschrift», sondern namentlich an Lichtreklamen in alten Städten und Stadtteilen gedacht wird. — Ein Subventionsbetrag an die Verkaufsgenossenschaft S. H. S. in der Höhe von Fr. 2000.—, der seit Jahren in der Rechnung pro memoria mitläuft, wird definitiv abgeschrieben und damit die S. H. S. von einer Schuld befreit.

Nach dem Essen besah sich der Vorstand den prächtigen Festzug des Bärnfestes, wozu ihm die Sektion Bern in freundlicher Weise Sitzplätze reserviert hatte. Der Zug, dessen Vorbeimarsch $\frac{3}{4}$ Stunden dauerte, zeigte nicht nur Trachten, sondern ganze kleine Szenen aus dem bernischen Volksleben.

Sitzung des Zentralvorstandes am 29. Oktober in Zürich. Die irreleitende Art, wie die Anhänger des Silserseeprojektes aus der Wassernot im Bergell für ihre Sache Kapital schlagen, wird besprochen, Unrichtigkeiten und Uebertreibungen werden hervorgehoben; doch verzichtet der Vorstand auf eine öffentliche Antwort, da bereits Widerlegungen in den «Basler Nachrichten» und in Bündner Blättern erschienen sind. Die erfolgreiche Arbeit des Zweckverbandes für den Schutz des Zürichseeufers findet volle Anerkennung. Eine Eingabe der Naturschutzkommission Uri gegen einen Verkaufsstand an schöner Stelle der Axenstrasse wird unterstützt. Herr Amrein erhält den Auftrag, im Namen des Vorstandes die Wirkung eines beabsichtigten Neubaus am Dorfplatz in Stans zu prüfen. Eine Durchsicht und Neuordnung der Lichtbildersammlung wird beschlossen und ein Kredit von 200 Fr. für Neuanschaffungen ausgesetzt. Ueber Landschaftsreklame wird eine Rundfrage in Aussicht genommen. Mehrere Massregeln zur finanziellen Stärkung des Heimatschutzes werden beschlossen.

Berichtigung. In Heft 5, Seite 76, ist im Bericht über die Wahlen an der Churer Versammlung ein Name an die unrichtige Stelle geraten. Es sollte heissen: Im Amte wurden bestätigt acht weitere Vorstandsmitglieder, die Herren (sieben Namen) und Weibel. Als neue Rechnungsprüfer beliebten die Herren Architekt O. Schäfer und Dr. H. von Sprecher in Chur.